

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> E 18/0064/WP18
Federführende Dienststelle: E 18 - Aachener Stadtbetrieb		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 11.11.2021
		Verfasser/in:
<b>Sicherungsmaßnahmen am Dorbach (Steppenbergweg)</b> <b>hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 25.07.2021</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
01.12.2021	Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen – Laurensberg nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.  
Der Antrag gilt damit als behandelt.

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

## Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)

	nicht
	nicht bekannt

### **Erläuterungen:**

Die Verwaltung wurde beauftragt, Sicherungsmaßnahmen gegen Hochwasser am Dorbach im Bereich Steppenbergr / Steppenbergrweg durchzuführen.

Der Dorbach verläuft von Aachener Wald kommend durch Gut Reinartzkehl an der Siedlung Steppenbergr vorbei zum Westfriedhof, von wo er dann den Pariser Ring unterquerend Richtung Klinikum und in den Wildbach abläuft.

Im Bereich des Wohngebietes Steppenbergr fließt der Dorbach nah an der vorhandenen Randbebauung, auf der anderen Seite des Bachufers liegt freies Feld.

Als öffentlicher Wirtschaftsweg verläuft der Steppenbergrweg aus dem Wohngebiet ins freie Feld zum Gemmenicher Weg und überquert dabei über ein Durchlassbauwerk den Dorbach. Der Durchlass hat einen Durchmesser von 70 cm und wird beidseits von Füllstabgeländern begrenzt.

Insbesondere diese Füllstabgeländer werden häufig durch Anprall beschädigt, das Bauwerk selber ist sanierungsbedürftig. Daher wird derzeit das Bauwerk überplant.

Durch die Starkregenereignisse der jüngeren Vergangenheit wurden im Umfeld des Steppenbergrweges die freien Flächen ebenso wie private Keller überschwemmt, was zu einer Überprüfung und Infragestellung des Durchlasses führt.

Auf Nachfrage beim zuständigen Wasserverband Eifel-Rur und der Unteren Wasserbehörde beim Fachbereich Umwelt besteht aus wasserwirtschaftlicher Sicht kein Vergrößerungsbedarf an diesem Durchlass. Jedoch wird aus dortiger Sicht befürwortet, bei Starkregenereignissen einen Rückstau eher im Bereich des Oberlaufes des Gewässers zu gewähren, um den weiter bachabwärts gelegenen stärker besiedelten Bereich zu entlasten.

Bei der Planung eines neuen Durchlasses soll die Konstruktion dahingehend optimiert werden, dass künftig auf Geländer verzichtet werden kann. Der Bauwerksquerschnitt wird an den aktuellen Zahlen zum erforderlichen Hochwasserabfluss bemessen werden, so dass ein künftiges 100jähriges Regenereignis ohne Schwierigkeiten abfließen kann.

Die Umsetzung der Baumaßnahme ist für 2023 geplant, zusammen mit einem weiteren erneuerungsbedürftigen Durchlassbauwerk im Bereich Gut Hanbruch. Die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 100.000 € für beide Bauwerke werden für den Haushalt entsprechend angemeldet werden.

**Anlage/n:**

Antrag Bündnis 90 / Die Grünen

**Bündnis 90 / Die Grünen**  
**In der Bezirksvertretung Laurensberg**  
Karin Schmitt-Promny  
Steppenbergweg 85  
52074 Aachen



Frau Bezirksbürgermeisterin  
Petra Perschon  
Bezirksamt Laurensberg  
Rathausstr. 12

52072 Aachen

Stadt Aachen / BA 5  
26. JULI 2021

E / FB \_\_\_\_\_ Amt \_\_\_\_\_

Aachen, 25.07.2021

**Betreff: Sicherungsmaßnahmen am Dorbach  
(Steppenbergweg)**

Sehr geehrte Frau Perschon,

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt gemäß § 3 der GO-NW, den o.g. Punkt auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung Laurensberg zu setzen.

Die Bezirksvertretung Laurensberg beauftragt die Verwaltung, Sicherungsmaßnahmen am Dorbach durchzuführen, um bei zukünftigen Starkregenereignissen eine Überflutung zu verhindern.

**Begründung:**

Bei dem Unwetter am 14:07:2021 war das Wasseraufkommen in dem ansonsten meist trockenen Bachbett des Dorbaches so groß, dass der Bach im Verlauf am Siedlungsrand zu einer bislang nicht bekannten Höhe gelangte und über den Uferrand trat. Auf der Höhe der Brücke am Steppenbergweg erreichte der Bach Straßenniveau und überflutete den Weg. Auf dem Weg, den angrenzenden Feldern und auch im Bereich des Westfriedhofes ist es zu Überschwemmungen gekommen. Auf der anderen Seite der Brücke wurde der Bach zu einem reißenden Bach, der an Gebirgsbäche erinnerte.

Die Folge der Überschwemmung war, dass das Wasser an der linken Seite des Bachlaufes das vom Regen bereits aufgeweichte Gelände durchfloss und in einige Keller der anliegende Häuser eindrang und diese Keller unter Wasser setzte. Mehrere Häuser am Bachlauf sind betroffen

Ein Grund für diese Überschwemmung auf der einen Seite und die schnelle Wasserführung auf der anderen Seite der Brücke dürfte darin liegen, dass das Durchlassrohr unter der Brücke, das dem Wasserdurchlauf dient, für dieses starke Wasseraufkommen unterdimensioniert ist.

Im Vergleich zu anderen Katastrophen-Ereignissen in der Städtereion handelt es sich um einen vergleichsweise kleineren Schaden.

Nichtsdestotrotz muss auch an dieser Stelle dafür Sorge getragen werden, die entstandene Situation und den Schadensverlauf zu analysieren und Schutzmaßnahmen vor zukünftigen Starkregenereignissen zu ergreifen. Insbesondere bedarf es eines im Durchschnitt deutlich größeren Durchlaufrohres.

Auch wenn es sich bei dem Geschehen in den Tagen es 14. / 15. Juli um eine Naturkatastrophe handelte, sind weitere Starkregenereignisse auch in unserer Region nicht auszuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Schmitt – Promny  
( Fraktionssprecherin )